

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 45: **Bauingenieur-Ausbildung**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Förderung der Eigenverantwortung

Die Bologna-Revision ist eine Chance, die Ausbildungsgänge der Bauingenieure zu überdenken und neu zu strukturieren. Damit kommen grundlegende Veränderungen auf Studierende, Forschende und Dozenten zu. Die Vergleichbarkeit der Ausbildung auf internationaler Ebene mit der Einführung des Leistungspunkte-Systems European Credit Transfer System (ECTS) zu verbessern ist eine der wesentlichen Anpassungen. Damit sollen auch die Mobilität und der Wissenstransfer auf internationaler Ebene angeregt werden. Die Reform trägt den veränderten Anforderungen aus der Industrie Rechnung. Diese bemängelte, dass zwar genügend fachkompetente Absolventen auf dem Markt zu finden sind, diesen jedoch Sozialkompetenz (Soft Skills) fehle. Die Förderung der Eigenverantwortung der Studierenden wurde damit zum eigentlichen Aufhänger der Bologna-Revision.

Mit der Umsetzung der Reform in der Ausbildung wird eindeutig eine Verschiebung der Kompetenzen auf Kosten der Sachverständigkeit stattfinden. Die Gefahr, dass sich dadurch die Qualität von fachlichen Fähigkeiten bei Absolventen mindert, wird dabei anscheinend in Kauf genommen. Referenten an der Konferenz in FÜRIGEN, organisiert vom Institut für Verhaltenswissenschaften IFV der ETH Zürich, sprechen jedoch von einem Gewinn. Er bestehe in einer Aufwertung der didaktischen Gesichtspunkte, womit die Neugewichtung gerechtfertigt sei. Zudem werde der Absolvent des Studiengangs zum Nutzniesser – dessen passive Rolle wird nämlich aktiviert und die Selbstständigkeit gefördert. So können wichtige Forderungen der Bildung realisiert werden: Die Schüler haben Spass am Studium, die Absolventen sind direkt nach dem Studium in der Praxis effizient einsetzbar, und die Alumni bilden sich selbstständig weiter und finden nach einer ersten auch eine zweite Anstellung.

Um an allen Schulen die neue Ausbildungsstruktur in Erfolg versprechender Weise umzusetzen, hat die Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) den Bericht «best practice» herausgegeben. Konkret soll dem Selbststudium, neben dem Kontaktstudium und dem begleiteten Studium, mehr Zeit eingeräumt werden. Doch gerade dies birgt zusammen mit dem ECTS die Gefahr, die Erledigungsmentalität (vermehrt) zu fördern. Die Studierenden sammeln oder horten jeden einzelnen Punkt, der ein 30-Stunden-Arbeitspensum beinhaltet, Arbeitsaufträge werden nur noch so rasch wie möglich fertig gestellt, und es wird immer mehr gearbeitet und weniger gelernt. Dies bedeutet eine weitere Schmälerung der heute geschätzten, hohen Fachkompetenz.

Das Dokument «best practice» basiert auf Erfahrungswerten von Lehrern. Noch gibt es aber keine empirische Untersuchung, das Dokument müsste darum besser «best ideas» genannt werden. Man strukturiert also alle Schulprogramme basierend auf konzeptionellen Überlegungen um, ohne evaluieren zu können, ob das Ziel erreichbar ist. Eine Umfrage in zehn Jahren wird zeigen, ob die Verschiebung der Kompetenzen in der Ausbildung die erwünschten Ergebnisse gebracht hat. Vielleicht ergibt sich daraus ein Richtungswandel. Der Regelkreis, der die Gewichtung der Fach- und Sozialkompetenz in der Ausbildung in die goldene Mitte führen kann, ist aber langsam und träge. Es bleibt vorerst, dem Gebot der Zeit zu folgen, dass Studierende selbst lernen sollen.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch



4 «Studieren mit mehr Eigenverantwortung»

| *Stellungnahmen von Serena De Dominicis, Martin Deuring, Mario Fontana, Albin Kenel und Dario Somaini* | tec21 befragte Lehrende und Praktiker, wie sich die Ausbildung der Studierenden mit der Bologna-Reform verändern wird und was die späteren Arbeitgeber von den Absolventen erwarten.

14 Einführung von Bachelor und Master

| *Katinka Corts, Clementine van Rooden* | Die Schweizer Schulen bieten bereits viele Bachelor-Studiengänge an. Der erste Master-Kurs hat an den Hochschulen begonnen. Die Fachhochschulen hingegen arbeiten noch am Konzept der Master-Ausbildung. Ein Überblick über beide Ausbildungswege.

20 Deep City

| *Aurèle Parriaux, Laurent Tacher, Pascal Blunier, Pierrick Maire* | Eine bessere Nutzung der unterirdischen Ressourcen könnte zu einer nachhaltigeren Stadtentwicklung beitragen. An der ETH Lausanne wird eine Planungsmethodik dafür entwickelt.

24 Wettbewerbe

| Neue Ausschreibungen und Preise | Zwei Gemeinden – ein Schulhaus: Cham und Hünenberg planen das Eichmatt | Brugger Aufwertungen um Bahnhofplatz und Neumarkt |

30 Magazin

| Der Architekt Richard Greaves | Landmanagement für Infrastrukturanlagen | Drachen: Spielzeug, Götterbote und Waffe | Geologische Tiefenlager | Wiederherstellungsentscheid rechts | Vorarbeiten für die Porta Alpina | Ausbau des Panama-Kanals | Verkehr in Genf | Gotthard: hohe Temperaturen erwartet | Pilotanlage für mehr Sicherheit | Sanierungsschub dank Energieausweis | In Kürze |

38 Aus dem SIA

| Beitritte zum SIA im 3. Quartal 2006 | Recht: Rückbehalt bei Mängeln | Qualifikation für Stahlbaubetriebe |

44 Produkte

53 Impressum

54 Veranstaltungen